

Springer-Verlag Berlin Heidelberg GmbH

Helmut Wagner

Europäische Wirtschaftspolitik

Perspektiven einer
Europäischen Wirtschafts- und
Währungsunion (EWWU)

Mit 12 Abbildungen
und 6 Tabellen



Springer

Professor Dr. Helmut Wagner
Lehrstuhl für Europäische Wirtschaftspolitik
HWP, Von Melle-Park 9
D-20146 Hamburg

Ab September 1995:

Lehrstuhl für VWL, insbes. Makroökonomik
FernUniversität Hagen
Feithstraße 140
D-58084 Hagen

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

Wagner, Helmut:
Europäische Wirtschaftspolitik : Perspektiven einer
Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion (EWWU) ; mit
6 Tabellen / Helmut Wagner.
(Springer-Lehrbuch)
ISBN 978-3-540-60238-5 ISBN 978-3-662-07127-4 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-662-07127-4

ISBN 978-3-540-60238-5

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdruckes, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendungen, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland vom 9. September 1965 in der Fassung vom 24. Juni 1985 zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtsgesetzes.

© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 1995

Ursprünglich erschienen bei Springer-Verlag Berlin Heidelberg New York 1995

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, daß solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürfen.

42/2202-5 4 3 2 1 0 - Gedruckt auf säurefreiem Papier

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	VII
1. Teil: Vision "EWWU"	1
I. Einführend-konzeptionelle Betrachtungen	1
1. Alternativen einer Wirtschaftspolitik in Europa	1
2. EWWU als eine politische Konstruktion	4
3. Zur Konzeption des Buches	9
II. Hoffnungen und Befürchtungen hinsichtlich einer EWWU	11
1. Hoffnungen	11
2. Befürchtungen	14
Anhang	17
E-I.: Einige Stichworte	17
E-II.: Ausprägungen einer Regionalintegration	20
E-III.: Theorie optimalen Währungsraums und Heterogenität in der EU	21
E-IV.: Cecchini-Bericht (1988) und Studie "Ein Markt - eine Währung" (1990)	24
2. Teil: Wirtschaftstheoretische Grundlagen	29
III. Analyse der erwarteten ökonomischen Effekte einer EWWU	29
1. Wachstumseffekte	31
1.1 Wachstumseffekte des Binnenmarkts (der Wirtschaftsunion)	31
1.2 Wachstumseffekte einer Währungsunion	32

1.3	Vorübergehender versus andauernder Wachstumsschub	34
1.4	Verhinderung des Verlusts an Wettbewerbsfähigkeit	37
1.5	Modellanhang	38
	E-I: Allgemeine Begründung von Produktionssteigerungen bei sinkenden Kosten, sinkendem Risiko und steigender Nachfrage (bedingt durch eine EWWU)	38
	E-II: Nachfragetheoretische Ableitung von Produktionssteigerungen im Kontext des IS-LM-Ansatzes	39
	E-III: Angebotstheoretische Ableitung von Produktionssteigerungen im Kontext der traditionellen neoklassischen Wachstumstheorie	41
	E-IV: Zur "Neuen Wachstumstheorie"	44
2.	Stabilitätseffekte	51
2.1	Wirkungen auf die Hochinflationenländer	51
2.2	Wirkungen auf die Niedriginflationenländer	53
	2.2.1 Strukturelle Unterschiede	53
	2.2.2 Wettbewerbsbeschränkungen	68
2.3	Modellanhang	75
	E-I: Zur Bestimmung der optimalen Inflationsrate in einem klassischen Modell der öffentlichen Finanzierung	75
	E-II: Ableitung eines erhöhten Seigniorage-Anreizes zur Inflationierung in einer WWU	76
	E-III: Wechselkursanpassung und Kosten einer Währungsunion	78
	E-IV: Kaufkraftparität und Zinsparität	80
3.	Entwicklungspolitische Effekte	82
3.1	Direkte Wachstum-fördernde Implikationen einer EWWU	85
	3.1.1 Anstieg der Direktinvestitionen	85
	3.1.2 Anstieg der Transferzahlungen	89
3.2	Indirekte Wachstum-fördernde Implikationen einer EWWU	91
	3.2.1 Erhöhung der politischen Stabilität	92
	3.2.2 Disziplinierungszwang durch die Konvergenzkriterien	93
	3.2.3 Glaubwürdigkeitsgewinn durch die Europäische Zentralbank	95
3.3	Opportunitätskosten und Polarisierungsgefahr	97
	3.3.1 Verlust des Instruments der Wechselkursanpassung	97
	3.3.2 Verlust an Seigniorageeinnahmen	98
	3.3.3 Wegfall der Möglichkeit eines Entwicklungsprotektionismus	99

3.3.4 Polarisierungsgefahr	100
4. Resümee: Gewinner und Verlierer?	103
Exkurse	
5. Zum Einfluß der Außenwirtschaftspolitik der EU	108
6. Zum Einfluß der politischen Stabilität	113
6.1 Einfluß auf das Wirtschaftswachstum	113
6.2 Einfluß auf die Inflation	118
6.3 Die Bedeutung für die Stabilität einer EWWU (Zur Sequenzfrage von WWU und Politischer Union)	121
3. Teil: Wirtschaftspolitische Vorkehrungen	125
IV. Wirtschaftspolitisch-institutionelle Voraussetzungen für eine erfolgreiche EWWU	125
1. Wachstumspolitik	127
1.1 Grundsätzliches	127
1.2 Das EG-Weißbuch vom Dezember 1993	129
1.3 Sektorale versus globale Strukturpolitik	133
1.4 Koordinierung der europäischen Wachstums- und Strukturpolitiken?	135
2. Stabilitätspolitik	137
2.1 Stabilitätsorientierte Geldpolitik in einer Währungsunion	138
2.1.1 Vorkehrungen im Maastricht-Vertrag: Das EZB-Statut	138
2.1.2 Erforderliche / erwägenswerte Modifizierungen	139
2.1.3 Umsetzung der Geldpolitik	152
2.2 Stabilitätsorientierte Fiskalpolitik in einer Währungsunion	155
2.2.1 Vorkehrungen durch den EU-Vertrag: Konvergenzkriterien und Sanktionen	157
2.2.2 Fiskalpolitischer Disziplinierungszwang durch die Währungsunion selbst?	159
2.2.3 Erforderliche / erwägenswerte Modifizierungen des EU-Vertrages	164
2.2.4 Exkurs: Arithmetik der Budgetrestriktion und Schuldendynamik	170

2.3	Stabilitätsorientierte Lohnpolitik in einer Währungsunion	171
2.4	Modellanhang: Zur Regeldiskussion in der modernen Makroökonomie	174
2.4.1	Regelbindung versus Regelversprechen	174
2.4.2	Passive versus aktive Regeln: Zur modellanalytischen Ableitung von Überlegenheitskriterien	182
3.	Dokumentenanhang (aus EU-Vertrag)	188
	Schlußteil	201
	V. Übergangsprobleme	201
1.	Übergangskosten	202
1.1	Übergangskosten für die strukturschwachen Länder	202
1.2	Kosten für die übrigen EU-Länder	208
2.	Konvergenzkriterien	216
3.	Schocklösung versus gradueller Lösung	223
3.1	Instabilität des graduellen Weges	224
3.2	Gefahren bei einem schockartigen Übergang	228
	VI. Integration der östlichen Reformländer	233
1.	Zum Wunsch der östlichen Reformländer nach Integration in die EU	233
2.	Ausschluß einer schnellen Integration der östlichen Reformländer in eine EWWU	234
2.1	Voraussetzungen einer Integration	234
2.2	Die Kosten eines frühzeitigen EWWU-Beitritts	239
3.	Alternativen zu einer EWWU-Integration	246
3.1	Keine Integration	246
3.2	Vorgelagerte Formen der Integration	248
	Literaturverzeichnis	257
	Sachregister	275

Vorwort

Dieses Buch arbeitet die volkswirtschaftlichen Aspekte einer *Europäischen Wirtschafts- und Währungsunion* (EWWU) heraus. Im Zentrum stehen dabei die makroökonomischen Auswirkungen und die wirtschaftspolitisch-institutionellen Vorkehrungen.

Die Perspektiven oder Chancen und Risiken einer EWWU können nur im Kontext der Durchsetzbarkeit der notwendigen institutionellen Voraussetzungen dargestellt werden. Deshalb werden nach einer wirtschaftstheoretischen Analyse der Hoffnungen und Befürchtungen, die mit der Vision/Einführung einer EWWU verbunden sind, die notwendigen institutionellen Voraussetzungen untersucht. Außerdem wird am Schluß auch den Übergangsproblemen und der Frage einer Integrierbarkeit der osteuropäischen Reformländer gesonderte Beachtung geschenkt.

Im Dokumentenanhang des 3. Teils sind wesentliche Aussagen und Bestimmungen des EU-Vertrages (des sogenannten "Maastricht-Vertrages") von 1992 abgedruckt. Sowohl bei den theoretischen Argumenten wie auch bei den Dokumentenstellen wird eine subjektive Auswahl getroffen. Es handelt sich von daher auch nicht um einen auf Vollständigkeit bedachten Dokumentenband und auch um keine umfassende theoretisch-empirische Abschätzung (wie im sog. "Cecchini-Bericht" und im sog. "Emerson-Report"), sondern um eine Darstellung der m.E. zentralen Punkte einer volkswirtschaftlichen, insbesondere makroökonomischen, Analyse einer EWWU. Die Vision einer EWWU wird hier unter dem Blickwinkel eines an der wirtschaftspolitischen Anwendung interessierten Wirtschaftswissenschaftlers untersucht.

Die Arbeit hat stark von einem dreisemestrigen interdisziplinären Studienprojekt (BWL/VWL) profitiert, das der Autor in Hamburg 1993/4 zusammen mit Frau Prof. Dr. Sonja Bischoff (BWL) für Studenten des 7.-9. Semesters durchgeführt hat. Den hieran beteiligten Studenten sei für die vielen Hinweise und die rege Mitarbeit gedankt. Außerdem möchte ich den Herren Diplom-Volkswirten Matthias Grawitter, Karl-Heinz Steffen und Martin Wolburg für die Durchsicht des Manuskripts sowie hilfreiche Hinweise danken.

Die mit "E-I, ..." gekennzeichneten Abschnitte beinhalten "weitergehende Erläuterungen"/Ergänzungen bzw. modelltheoretische Veranschaulichungen, die vom Umfang her nicht für eine Fußnote geeignet sind, und deren Einbeziehung in den Haupttext dazu geführt hätte, daß der Lesefluß zu stark unterbrochen würde. Außerdem sind dies manchmal Teile, auf die an mehreren Stellen und in mehreren Abschnitten Bezug genommen wird, so daß sie auch von daher besser gesondert dargestellt werden sollten.

Hamburg, im Juni 1995

Helmut Wagner

Abkürzungsverzeichnis

BIP:	Bruttoinlandsprodukt
BSP:	Bruttosozialprodukt
c.p.:	ceteris paribus
ECU:	European Currency Unit (Europäische Währungseinheit)
EFTA:	Europäische Freihandelszone
EG:	Europäische Gemeinschaft
EIB:	Europäische Investitionsbank
ESZB:	Europäisches System der Zentralbanken
EU:	Europäische Union
EWI:	Europäisches Währungsinstitut
EWR:	Europäischer Wirtschaftsraum
EWS:	Europäisches Währungssystem
EWU:	Europäische Wirtschafts- und Währungsunion
EZB:	Europäische Zentralbank
F&E:	Forschung und Entwicklung
GATT:	Das Allgemeine Zoll- und Handelsabkommen von Genf
KKP:	Kaufkraftparität
IWF:	Internationaler Währungsfonds
NAIRU:	Non-Accelerating-Inflation-Rate of Unemployment
OECD:	Organisation für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung
RGW:	Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe
WWU:	Wirtschafts- und Währungsunion